

Ungeliebte Freundin!

Es ist herzlich, daß wir auf fast dreißig
 „selbstjähriger“ Trennung Alle in Kärnten
 zusammentreffen. Genar werden wir mit
 nicht so oft sein, als es in der Thier der
 Russen ist; den ihm von Velden oder
 Pertschach nach Pörschach zu gelangen
 bedarf es immer zupackender Fahrt, aber
 wir werden mit der Zeit wiederholt sein
 und wir müssen bei jedem Besuche der
 ganzen Tag meine Gäste sein, wir werden
 auf meine Pflichten und Genossen bei mir
 finden.

Du bist eine gute Person zu

sichern, muß Frankl spätestens bis
Pfingsten nach Kärnten gehen. Die N.
fr. Presse wird ihm zumißgeben eine
Journalisten = Fahrkarte zur Disposition
stellen. Der Wörthersee wird mit einigen
^{Jahren} von Wienern stark aufgefüllt, und während
der Ausstellungszeit wird die Frequenz
eine bedeutend größere sein, man muß
daher bei Zeiten für Quartier sorgen.

Opferu würde auf diese die Zukunft
der Frau Hornbostel überträgt, welche
auf der Reise nach Florenz, mit ihrer Tochter,
die noch kürzer eine schwere Krankheit
durchgemacht, einige Tage für zu verweilen
beabsichtigt. Sie war vor 30 Jahren auf
der Hoftheater für. Mehr Wandlungen
später! Sie ist eine chätone geworden
jetzt man ihrer geistigen Lebhaftigkeit nicht



angekündigt.

Auf Jhr. Hg. Pollak und Gattin, den
die Frau des Holzschneiders Herschl mit ihren
zwei Töchtern, und Jhr. D. Singer aus
Wien überraschten mich in der letzten
Zeit mit ihrem Besuche.

Obin ist aus Frankl's Zirkel, wofür
beabsichtigen die Bräute mich psychisch auf-
zuheben müssen. Ich wünsche ihnen viel
„nauwollken Brunnfängen der besten Art“,
sofern ich aber nicht.

Ich grüße die Bräute und die lieben
Kinder auf das herzlichste, und verbleibe
mit Freundschaft und Verehrung
Ihr alt
ergebener

Wien 21. April 1873.

Fischer

